



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Schneider, Johannes
Vorlage Nr. 129/2021
Datum 08.06.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	08.07.2021	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	13.07.2021	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	22.07.2021	

Betreff:

Fortführung Ticket 4 Lörrach (Ticket4Lö) ab dem 01.08.2021

Anlagen:

Keine

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die dauerhafte Fortführung des Ticket4Lö über den 31.07.2021 hinaus.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
		2021	2022	2023ff			Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:		380.000	380.000	380.000			
<i>davon</i> geplant / bereitg.:		380.000					
<i>davon</i> nicht geplant:			380.000	380.000			
Einnahmen insgesamt:							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
<i>davon</i> geplant / bereitg.:							
<i>davon</i> nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Ab dem 01.01.2022 wird das Ticket4Lö durch den Eigenbetrieb Stadtwerke finanziert, der Kernhaushalt der Stadt Lörrach steuert einen Zuschuss von 150 T€ pro Jahr bei.

Begründung:

Ticket4Lö; Bilanz des ersten Jahres und Aussichten:

1. Bilanz ÖPNV-Nutzer:

Der Betrachtungszeitraum musste durch die Corona-Pandemie in zwei Teile aufgeteilt werden, einen Teil vor Corona vom 01.08.2019 bis zum 29.02.2020 (7 Monate) und einen Abschnitt unter Coronabedingungen vom 01.03.2020 bis zum 31.07.2020 (5 Monate). Das Jahr 2020 war coronabedingt von starken Rückgängen der ÖPNV-Nutzung, des Fahr-scheinabsatzes und der Fahrgeldeinnahmen geprägt. Ab Mitte März war ein drastischer Einbruch zu verzeichnen, der sich im Laufe der weiteren Monate nur langsam erholt hat.

Gemäß den Absatzmeldungen aller Verkaufsstellen wurden in den ersten 12 Monaten insgesamt 63.300 Tickets verkauft, das entspricht 253.200 Einzelfahrten (wenn alle Tickets komplett genutzt wurden). Davon wurden in den ersten 7 Monaten vor der Pandemie rund 51.000 Tickets (204.000 Fahrten) verkauft (80 Prozent).

Eine weitere Kennzahl für den Erfolg und die Akzeptanz des Ticket4Lö bei den ÖPNV-Kunden ist die Zunahme an Fahrten im Gelegenheitsverkehr. Im Betrachtungszeitraum über 7 Monate (01.08.2019 – 29.02.2020, vor Corona) haben die Fahrten innerhalb der Stadt Lörrach im Bartarif - d.h. mit Einzeltickets, Tageskarten sowie Mehrfahrtenkarten (ViererCard, PunkteCard, Ticket4Lö) - im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (01.08.2018 - 28.02.2019) um etwa 45 % zugenommen. Zeitkarten (Monat, Jahr, Abo) wurden nicht in die Analyse einbezogen, da die lokale Entwicklung der Zeitkartennutzung aus den Vertriebsdaten nicht ableitbar ist. Daher erfolgt die Annahme einer konstanten Entwicklung ohne Einbezug in die Berechnung.

Der Anteil des Gelegenheitsverkehrs am Gesamtverkehr hat sich in diesen 7 Monaten von 23 % auf etwa 31 % gesteigert. Unter der Annahme einer unveränderten Fahrtenzahl im Zeitkartenbereich würde sich für die 7 Monate ein Zuwachs innerhalb der Stadt Lörrach in Summe über alle Fahrten und Fahrscheine um etwa 11 % ergeben. Hieraus ergeben sich rund 200.000 zusätzliche Fahrten im Gelegenheitsverkehr innerhalb von Lörrach.

Aussagen zu einer möglichen Verlagerung von Fahrten vom MIV, Rad- oder Fußverkehr zum ÖPNV oder bzgl. einer Veränderung des Modal Split zugunsten des ÖPNV lassen sich mangels verfügbarer Daten nicht ableiten.

2. Bilanz Finanzen

Wenn man die ersten 7 Monate auf ein normales Jahr hochrechnet, würde man auf ca. 350.000 Einzelfahrten (87.500 Tickets in 12 Monaten) kommen.

Der an die RVL zu leistende Abmangelausgleich ist mit 14 T€ deutlich geringer als im Vorfeld prognostiziert. Es wird hierbei lediglich eine aus Vertriebsdaten abgeleitete etwa 20 prozentige Abwanderung von (höherpreisigen) Einzeltickets der Preisstufe 1 in Rechnung gestellt. Die zeitliche Ausschlussregelung 9 Uhr an Werktagen verhindert wirkungsvoll Kannibalisierungseffekte gegenüber Mehrfahrtenkarten und Zeitkarten.

Zusammen mit den 253 T€ Preisauffüllung für die verkauften Tickets kommt man im ersten Jahr somit auf Kosten für den Kernhaushalt der Stadt von rund 267 T€. In einem Normaljahr wäre man hochgerechnet mit Kosten von 370 T€ nahe an der im Jahr 2019 vor Einführung des Angebots erstellten Prognose von 380 T€ gelegen.

Ab dem 01.01.2022 wird das Ticket4Lö durch den Eigenbetrieb Stadtwerke finanziert, der Kernhaushalt der Stadt Lörrach steuert einen Zuschuss von 150 T€ pro Jahr bei, **über dessen Höhe bei andauerndem Ticket4Lö-Defizit erneut verhandelt werden muss.**

3. Aussichten

Das Ziel, einen attraktiven Anreiz für den Gelegenheitsverkehr zu schaffen und Einstiegs-
hürden abzubauen, wurde mehr als nur erreicht. Gleichzeitig wurden in größerem Um-
fang Neukunden gewonnen. Auch die starke Nachfrage nach Verkaufsstellen für das Ti-
cket4Lö belegt den Erfolg.

Aus Sicht des RVL kann das Pilotprojekt Ticket4Lö im ersten Jahr (trotz Corona) als erfolg-
reich bezeichnet werden. Es hat zu einer steigenden ÖV-Nutzung im Gelegenheitsverkehr
geführt (was eine Zielsetzung war), kommt gut bei den Bürger*innen an und stellt einen
Imagegewinn für die Stadt und den öffentlichen Verkehr dar.

Zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Ticket4Lö würde der RVL das Angebot - bei
ausreichender Planungssicherheit, d.h. Verlängerung durch die Stadt über den 31.07.2021
hinaus - zeitnah in die digitale Fahrschein-App FAIRTIQ implementieren und die Ver-
triebskanäle ausweiten. Das Ticket4Lö wäre somit noch leichter erhältlich. Der RVL wird
die Umsetzung in der App übernehmen, ohne dass der Stadt zusätzliche Kosten entste-
hen.

Durch die starke Nutzung und Nachfrage haben die Bürger*innen ein eindeutiges Zei-
chen pro Ticket4Lö gesendet. Das Ticket4Lö kann als erfolgreiches Pilotprojekt mit über-
regionaler Strahlkraft im Rahmen der Verkehrswende angesehen werden und als positi-
ves Beispiel für weitere Kommunen/Städte dienen. So hat der Gemeinderat in Lahr im
April 2021 für die Einführung einer 4-Fahrten-Karte zum Preis von 4€, analog des Ti-
cket4Lö, gestimmt. Dies jedoch vorbehaltlich einer Förderung durch den Bund.

Am 21.05.2021 nahm Herr Oberbürgermeister Jörg Lutz zum 4. Mal den European Energy
Award in Gold entgegen. Als besonderes Beispiel für den Klimaschutz in Lörrach wurde
das Ticket4Lö vorgestellt. Dazu wurde ausgeführt: „Eine klimafreundliche Mobilität ist nur
mit dem Ausbau des ÖPNV zu erreichen. Mit dem Ticket4Lö, dem ein Euro-Ticket für die
Stadt, haben wir ein attraktives Angebot geschaffen, dass die Bürgerinnen und Bürger zu-
sätzlich für den Umstieg auf Bus und Bahn motivieren soll. Die bisherige Zunahme der
Fahrgastzahlen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Wolfgang Droll
Leiter Eigenbetrieb Stadtwerke